

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 9

Artikel: Politischer Frühling
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438180>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lith v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

—→ Verlags-Eigentum von J. F. Boscovits. ←—

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:

Für den litterarischen Teil: **Edwin Hauser.**

Buchdruckerei **W. Steffen & Cociffi.**

Für den künstlerischen Teil: **F. Boscovits.**

Erscheint jeden Samstag.

—→ Abonnementsbedingungen. ←—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

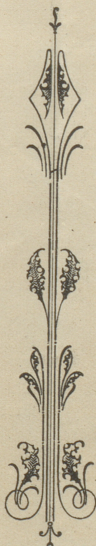
Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Politischer Frühling.

Bald weh'n die weichen Frühlingslüfte,
Und es entsteigen süße Düfte
Der bunten, brautgeschmückten Flur.
Zum Blumentepich wird die Erde,
Daß sie ein Garten-Eden werde.
Fehlt einzig uns der Friede nur.

Die Großen mit den vollen Händen,
Sie wollen aller Welt ihn spenden,
Ihr Mittel heißt: **Diplomatie!**
Doch können sie es nicht umgehen,
Daß plötzlich nimmt im Handumdrehen
Der Groß' den Kleinen über's Knie!

Und blühen dann bei uns die Veilchen,
So geht's in Transvaal noch ein Weilchen,
Bis England hält sein heilig' Wort.
So wie wir Chamberlain's gedenken,
So woll'n Gedanken über's Henken
Uns nimmer aus dem Kopfe fort!



Jetzt in den allerhöchsten Namen,
Wird rings herum des Friedens Samen
Gesäet. Doch kräht darnach kein Hahn.
Daß diese Saat dann besser wirke,
So schnallt in Eil' der schlaue Türke
Sich seinen krummen Säbel an.

Die Friedenspalme wird begossen,
Wie es der Götterrat beschlossen
Im tiefen Diplomatensoß.
Im Orient kennt man das besser,
Dort geh'n zum Schleifen Säbel, Messer —
Die Flinten ganz von selber los.

Die Weisheit aller Diplomaten,
Braucht Jahr für Jahr stets mehr Soldat'n,
Gar pfiiffig ist es ausgedacht;
Allein das Lied vom „Frieden sichern“
Bringt alle Welt ja doch zum Kichern
Und wer noch lachen kann — der lacht!